

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 22

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Korrosionsverhalten von inhibierten Frostschutzmittel/-Wasser-Gemischen in Heizkreisläufen;
- Ursachen von Korrosionsschäden an Kesselrohren, Kondensern und Vorwärmern;
- Passivierung von Kondenserrohren mittels Eisensulfat.

6. Korrosionsunterricht

Besondere Vorlesungen über die Probleme der Metallkorrosion und des Korrosionsschutzes wurden, wie im Vorjahr, an den beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen gehalten. Als Dozenten wirkten wiederum PD Dr. H. Böhni in Zürich und Dr. J. Weber in Lausanne.

Umschau

Förderung der Fernwärmeversorgung. Anlässlich ihrer Generalversammlung 1973 beschloss die Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik, die nachfolgende Resolution der Presse zu übergeben: «Der Wärmebedarf hat innerhalb weniger Jahrzehnte um ein Mehrfaches zugenommen. Dies zeigt sich sehr eindrücklich in der stetigen Steigerung des Brennstoffverbrauches und der starken Belastung der Atmosphäre durch die Abgase aus den häuslichen Feuerungen. Dazu kommt die Tatsache, dass viele Heizanlagen schlecht konzipiert oder dann ungenügend gewartet werden. In stark überbauten Gebieten können diese die dominierende Quelle der Luftverschmutzung darstellen. Die Schweiz. Vereinigung für Gesundheitstechnik beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit den Problemen des Umweltschutzes. Sie zeigt sich über die erwähnte Entwicklung sehr besorgt und schlägt als dringliche Massnahme die konsequente Planung und Einführung der Fernwärmeversorgung sowie der Abwärmennutzung vor. Sie richtet daher den dringlichen Appell an die zuständigen Instanzen und Bauherrschaften, diese Zielsetzungen ernsthaft zu unterstützen.»

DK 697.34

Lehrstuhl für Technikgeschichte an der ETHZ. Wie wir soeben erfahren, steht die Errichtung eines Lehrstuhls für Technikgeschichte an der Eidg. Technischen Hochschule unmittelbar bevor. Dabei ist vorgesehen, dass der zukünftige Inhaber dieses Lehrstuhls dem zu schaffenden Institut des Technoramas der Schweiz in Winterthur vorsteht, womit eine Zentralstelle für die Pflege der Technikgeschichte geschaffen wird. In diesem Zusammenhang sei auf den Aufsatz «Technikgeschichte, Voraussetzungen für Forschung und Planung in der Industriegesellschaft» in SBZ 91 (1973), H. 17, S. 397 bis 402, hingewiesen.

DK 378.962

Erstes Schweizer Dampfschiff. Vor 150 Jahren, am 18. Juni 1823, durchpflügte zum erstenmal ein Dampfschiff die Wellen des Genfersees. Es war die «Guillaume Tell», ein hölzerner Schaufelradflachdeckdampfer mit Platz für 200 Personen. Das Schiff war auf Betreiben von Eduard Church, dem damaligen amerikanischen Konsul in Frankreich, in der Werft von Mauriac in Bordeaux gebaut worden. Mit seiner 12-PS-Maschine legte das Dampfboot die Strecke von Genf nach Lausanne-Ouchy in viereinhalb Stunden zurück, eine Fahrzeit, die die Zeitgenossen erstaunen liess, brauchte man doch sonst für den gleichen Weg einen Tag.

DK 629.121.2

Systemkatalog CRB — Nachlieferung 1972. Die Nachlieferung enthält 28 Systembeschreibungen zu den Kapiteln Wohnungsbau (1), Schulbau (2), Einfamilienhausbau (7), Bauteile (12) und Diverses (6). Der Preis der Nachlieferung 1972 be-

7. Ernennungen und Ehrungen

Dr. H. Böhni hat sich an der ETH Zürich auf den 1. April 1972 für das Gebiet der Korrosion und des Korrosionsschutzes habilitiert. Seine Habilitationsstudie galt dem Thema: Über die Lochfrasskorrosion metallischer Werkstoffe.

PD Dr. R. Grauer (Alusuisse) wurde im Frühjahr 1972 für seine korrosionschemischen Arbeiten der Preis der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft mit der Alfred-Werner-Medaille verliehen.

Adresse des Verfassers: Dr. Antoni Bukowiecki, Professor für Ingenieur-Chemie, ETH Zürich, Sonneggstrasse 3, 8006 Zürich.

trägt 40 Fr. (für Mitglieder oder Abonnenten 35 Fr.). Die Gesamtausgabe 1972 des Kataloges mit 80 Bausystem- bzw. Bauteilbeschreibungen kostet 93 Fr. (Mitglieder oder Abonnenten 77 Fr.) und ist erhältlich bei der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung CRB, Sumatrastrasse 15, 8006 Zürich (Telephon 01 / 32 26 44). Die Beschreibungen geben in einheitlicher Form und zweisprachig (Deutsch und Französisch) Auskunft über die wichtigsten Eigenschaften, die Entwicklungsstellen und die Herstellerfirmen der einzelnen Systeme. Fotos, zeichnerische Details, Anwendungsbeispiele und ein Verzeichnis der Publikationen dienen zur Ergänzung dieser Informationen. Die für die Beschreibung notwendigen Unterlagen bezieht das CRB von den einzelnen Firmen. Ihre Verwendung und Interpretation ist jedoch ausschliesslich Sache des CRB. Die Firmen sind an Erstellung und Vertrieb des Systemkataloges in keiner Weise finanziell beteiligt.

DK 05:69

Buchbesprechungen

Moderner Theaterbau. Internat. Situation, Dokumentation, Projekte, Bühnentechnik. Von H. Schubert. 224 S. mit 666 Abb. Stuttgart 1971, Verlag Karl Krämer. Preis Leinen DM 118,-.

Das Buch von Hannelore Schubert gliedert sich in vier Hauptteile: In einem ersten Kapitel wird ein Überblick über die historische Entwicklung während der vergangenen hundert Jahre präsentiert; anschliessend erfolgt eine nach Ländern gegliederte summarische Orientierung über die heutige Situation. Der dritte Teil — als Hauptkapitel ausgebildet — enthält eine ausführliche Dokumentation über Theaterbauten im deutschen Sprachbereich, und das Schlusskapitel gibt Auskunft über ungefähr ein Dutzend Projekte, die teilweise vor der Bauausführung stehen.

Die Beschränkung der historischen Einleitung auf den Zeitraum des vergangenen Jahrhunderts ermöglicht die Reaktion der modernen Theoretiker gegen die Guckkastenbühne und die Suche nach neuen räumlichen und technischen Dispositionen verständlich erscheinen zu lassen. Die Durchsicht der nachfolgenden Dokumentation zeigt einmal mehr, dass sich diese Reaktion bei der Realisierung der neueren Theater vor allem des deutschen Sprachbereiches nicht oder nur sehr beschränkt ausgewirkt hat, wobei die Autorin sich bemüht, die entsprechenden Ursachen aufzuzeigen.

Es ist deshalb wertvoll, dass die ausführlich dargestellten deutschen Beispiele skizzenhaft mit Lösungen aus anderen Sprachbereichen konfrontiert und dadurch in ihrer Gültigkeit relativiert werden. Leider fehlen allerdings wichtige Objekte, wie beispielsweise das Mummens Theater in Oklahoma City. Klein- und Experimentiertheater mit freieren Beziehungen

zwischen Zuschauer und Darsteller hätten ebenfalls zu einer wünschenswerten Abrundung der Übersicht beitragen können.

Der Informationsgehalt des Textes ist unterschiedlich. Während die historische Darstellung einen knappen, informativen Überblick gibt, vermittelt die ausführliche Besprechung der einzelnen Nutzungsbereiche des Theaters zu Beginn der Hauptdokumentation kaum mehr als eine allgemeine Einführung in Theaterbaufragen. Die räumlichen und formalen Analysen im Zusammenhang mit der Charakterisierung der Beispiele hinterlassen teilweise einen etwas oberflächlichen Eindruck.

Die Präsentation des Buches ist gepflegt. Zu bedauern ist, dass die Angaben über den Massstab der Grundrisse und Schnitte durchweg fehlen.

Die Arbeit darf als eine wertvolle Zusammenfassung über den Theaterbau der jüngsten Vergangenheit im deutschen Sprachbereich bezeichnet werden, ohne jedoch dem informierten Leser wesentliche neue Erkenntnisse zu vermitteln.

Dr. sc. techn. F. Krayenbühl, dipl. Arch. ETH, Zürich

Kind und Wohnen. Von U. Abt. 84 S. mit Zeichnungen. Niederteufen 1972. Verlag Arthur Niggli AG. Preis Fr. 12.80.

Dieses Buch kann hauptsächlich als eine kurze, oberflächliche psychologische Studie über die Entwicklungsphasen des Kindes betrachtet werden, wobei eine geringe Anzahl von planerischen und bauphysischen Vorschlägen gemacht werden, die sich aus dieser Studie ergeben. Es ist kein Handbuch für die Ausstattung des Kinderzimmers, sondern eine Studie, die einfach auf Probleme hinweist, die bei der Planung von Wohnungen berücksichtigt werden sollten. In diesem Sinne ist es auch eine Anregung zum Nachdenken, wie man die Wohnung für das Kind und für die ganze Familie besser gestaltet. E. Persche, Arch., Basel

Bestimmungsfaktoren der industriellen Forschung und Entwicklung. Von W.F. Hostettler. 152 S., Zürich 1972, Schulthess Polygraphischer Verlag AG. Preis brosch. Fr. 28.-.

Ausgehend von der zunehmenden Bedeutung von Forschung und Entwicklung in der Industrie, versucht der Autor, Bestimmungsfaktoren für die Verhaltensweisen der Unternehmen in diesem Bereich zu definieren und zu analysieren. Interessant ist seine Feststellung, dass die persönliche Motivation derjenigen Personen, die in der Unternehmung am technischen Neuerungsprozess beteiligt sind, eine wesentliche Rolle spielen kann. Das im Unternehmenszweck beinhaltet oder von aussen erwartete Bedürfnis nach technischer Innovation sowie die zur Verfügung stehenden wissenschaftlich-technischen Informationen sind als weitere Gruppen von Bestimmungsfaktoren anzusehen. Schliesslich behandelt die Studie sog. «Fixierungen»: freigewählte Randbedingungen, mit welchen sich das Unternehmen nach erfolgter Berücksichtigung der Sachzwänge selber einen Entscheidungsraum absteckt. Obwohl der Autor auf Gewichtungen und Quantifizierungen verzichtet hat, ist die Arbeit als wertvoller Beitrag zur Motivation der industriellen Forschung und Entwicklung zu werten. Ihre Erkenntnisse dürften mithelfen, die Ansprüche an die industrielle Forschung richtig zu dimensionieren und ihr einen angemessenen Platz in der Gesamtforschung zuzuweisen. Dr. M. Favarger, ETH, Zürich

Architecture Observed. By A. Dunn. Laugh Lines by America's foremost Cartoon Critic. 144 p. New York 1971. Architectural Record Books. Price \$ 6.95.

In den Vereinigten Staaten ist Alan Dunn ein wohlbekannter Cartoonist, bekannt als Kritiker der Schwächen und Mätzchen der zeitgenössischen Architektur. Fünfunddreissig Jahre lang hat er die Leser von «Architectural Record» mit

seinen Einfällen verblüfft. Die vorliegende Sammlung seiner Zeichnungen ist eine treffende Auswahl und überzeugt in ihrer Geschlossenheit. Die kritisch-satirischen Karikaturen werden jeden Architekten freuen. Besonders grossen Spass wird jeder haben, der die dortigen Verhältnisse etwas kennt und auch die spezifisch amerikanischen Gags versteht und somit noch besser mitlachen kann. G. Weber

Geschäftsberichte

Schweizerischer Technischer Verband. STV. Jahresbericht 1971/72. 31 S. Zürich 1972.

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie. Dreizehnter Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971. 47 S. Bern 1972, Geschäftsstelle: Allgemeine Treuhand AG.

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband. Jahresbericht 1971. Mit Überblick über den Energieverbrauch der Schweiz im Jahre 1971, Beitrag des Eidg. Amtes für Energiewirtschaft. Heft 7 der Schweizerischen Monatsschrift Wasser- und Energiewirtschaft. Baden 1972.

Verkehrshaus der Schweiz. Tätigkeitsbericht 1971. Luzern 1972.

Nordostschweizerischer Verband für Schifffahrt Rhein-Bodensee. Jahresbericht 1971. 8 S. St. Gallen 1972.

Schweizerische Vereinigung Industrie und Landwirtschaft. SVIL. Geschäftsbericht 1971. Anhang: Die Gesamtmelioration S-chanf. Heft Nr. 108. 36 S. mit Abb. Zürich 1972.

Rhein-Main-Donau Aktiengesellschaft. Bericht über das 50. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971. 63 S. München 1972.

Obere Donau Kraftwerke Aktiengesellschaft. Bericht über das 14. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971. 11 S. und Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung im Anhang. München 1972.

Donau-Wasserkraft Aktiengesellschaft. Bericht über das 7. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971. 12 S. und Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang. München 1972.

Elektrizitätswerk Basel. Jahresbericht 1971. 19 S. Basel 1972.

Lizerne et Morge S.A. 15e Rapport Annuel 1971/72. 12 p. Sion 1972.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 9, 1973

Seite

L'autoroute du Léman et ses ouvrages

Tracé et caractéristiques du tronçon Vennes-Chexbres de l'autoroute du Léman. Par Paul Robyn	129
Direction des travaux du tronçon Vennes-Chexbres. Par J.-P. Bonzon et J. Duvernay	133
Le voûtage du Flon Morand. Par Jean P. Alioth	136
Le pont sur la Chandeland. Par G. de Kalbermatten et René Ryser	138
Les ponts sur la Paudèze. Par Bureau technique Piguet	141
Les tunnels de Belmont - Chauderon - Criblette et les murs ancrés de Chauderon et Criblette. Par G. Betschen	145
Le pont du Lendar. Par Bureau technique Piguet	150
Les ponts sur la Lutrive. Par L. Abt	152
Le remblayage du Daley. Par I. K. Karakas	155
Le pont des Daillettes. Par J. B. Pfander	161
Bibliographie	164
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Congrès. Informations SIA	165
Documentation générale. Informations diverses	166

Inhaltsverzeichnis von Heft 10, 1973

Seite

L'autoroute du Léman et ses ouvrages

Les terrains difficiles de l'autoroute du Léman de Lausanne à Chexbres. Par A. Bersier	167
La tranchée de Converney. Par Blaise Graf	171
Le pont de la Criblette. Par J. Umiglia	183

Les ponts de la Bahyse. Par <i>Renaud Favre</i>	184
Les ouvrages du Rio d'Enfer et du Crau-Coulet. Par <i>G. Roubakine</i> et <i>Cl. Monod</i>	188
Les ponts et estacades de la Cornallaz. Par <i>J.-P. Vuillemin</i>	192
Murs ancrés dans le secteur Lanciau-Crau Coulet. Par <i>P. Amsler</i>	195
Les tunnels du Flonzaley. Par <i>Ivan Pfister</i>	201
Bibliographie. Divers	206
Carnet des concours	207
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Congrès. Documentation générale	209
Informations diverses	210

Mitteilungen aus dem SIA

FII-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektionsgruppe Zürich

Der Kontakt zwischen den Ingenieurstudenten und den im Beruf stehenden Ingenieuren ist für beide Teile wichtig und von grossem Interesse. Die Sektionsgruppe Zürich lädt deshalb Studenten der ETH auf den 6. Juni zu einem Diskussionsabend ein, an dem die folgenden Fragen besprochen werden sollen:

- Welchen Kurswert besitzt ein Ingenieurdiplom?
- Was erwartet ein Unternehmen vom diplomierten Ingenieur?
- Wo liegen die Ziele eines angehenden Ingenieurs?
- Sind diese Ziele erreichbar?
- Wie kommt man am schnellsten zum Erfolg?
- Warum fasziniert uns der Ingenieurberuf?
- Womit sind die Schullücken zu füllen?

Es ist zu hoffen, dass viele Studenten die Gelegenheit eines persönlichen Kontaktes wahrnehmen und dass von der FII keiner den Anlass versäumt, der den Kollegen vom Poly einen Wink oder eine nützliche Erfahrung mit auf den Weg geben kann.

SIA-Haus AG, Generalversammlung

Die 6. ordentliche Generalversammlung der SIA-Haus AG findet am Donnerstag, den 7. Juni, 15 h, im Talegg-Saal des Hauses «Zur Kaufleuten», Eingang Pelikanplatz, statt.

Wettbewerbe

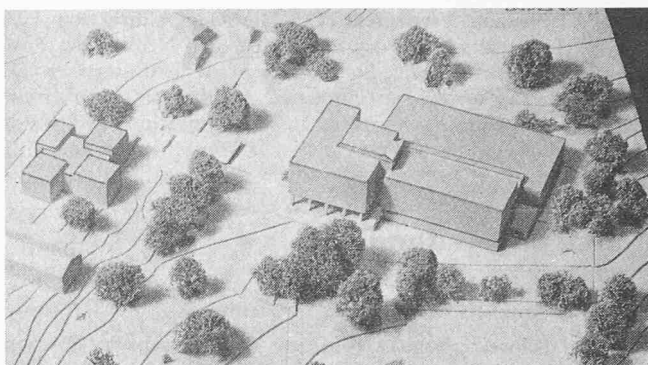
Oberstufenschulhaus Ebikon LU. Die Einwohnergemeinde Ebikon veranstaltete unter sechzehn eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für ein Oberstufenschulhaus. Ergebnis:

1. Preis (5500 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Gassner, Trutmann, Ziegler, Luzern; Mitarbeiter H. Seinsche, A. Lang
2. Preis (4500 Fr.) Hans-Peter Ammann und Peter Baumann, Luzern
3. Preis (4000 Fr.) Walter Imbach, Luzern
4. Preis (2500 Fr.) Werner Burri, Luzern; Mitarbeiter Peter Estermann
5. Preis (2000 Fr.) Peter Hunold, Luzern; Mitarbeiter Willy Vetter
6. Preis (1500 Fr.) Roland Mozzatti, Roman Lüscher, Hansruedi Keller, Luzern; Mitarbeiter Fredi Schenkel, Fritz Miotti

Fachpreisrichter waren Josef Gasser, Horw, Rolf Georg Otto, Basel, Ernst Anderegg, Meiringen. Die Ausstellung ist geschlossen.

Schulanlage in Altstätten SG. Der Primarschulrat von Altstätten erteilte an sieben Architekten Projektaufträge für eine Schulanlage im «Schöntal». Ergebnis:

1. Rang (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Bächtold und Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter Emil Isoz
2. Rang: Josef Paul Scherrer, St. Gallen



Schulhaus «Schöntal», Altstätten. 1. Preis: **Bächtold und Baumgartner**, Rorschach; Mitarbeiter **E. Isoz**

3. Rang: Architektengemeinschaft Rausch, Ladner, Clerici, Rheineck; Mitarbeiter K. Fessler, H. P. Schneider, L. Romer zusammen mit H. P. Nüesch, St. Gallen; Mitarbeiter H. Walser

Fachexperten waren R. Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, W. Schlegel, Trübbach, H. Schwarzenbach, Uznach. Die Ausstellung ist geschlossen.

Wohnheim für Mittelschüler in Zuoz (SBZ 1973, H. 19, S. 463). Als Verfasser für das im 6. Rang stehende Projekt gilt *Peter Fluor*, Horgen. Die frühere Namensnennung ist irrtümlich erfolgt.

Mehrzwecküberbauung «Brühlgut», Winterthur (SBZ 1972, H. 33, S. 806). Der Stadtrat von Winterthur veranstaltete im September 1972 einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Mehrzwecküberbauung des Brühlgutareals in Winterthur. Es wurden einundzwanzig Entwürfe eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (13 000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Tanner und Loetscher, Winterthur
2. Preis (12 000 Fr.) H. Buchsteiner, Winterthur, P. Wolfensberger, Winterthur
3. Preis (9 000 Fr.) Benoit und Juzi, Winterthur
4. Preis (8 000 Fr.) O. M. Gädinger, J. Kisdaraczy, Winterthur, in Firma Zehnder AG
5. Preis (6 500 Fr.) P. Stutz, V. Schumacher, A. Hürlimann, Winterthur
6. Preis (6 000 Fr.) T. Vas, Winterthur
7. Preis (5 500 Fr.) H. Zehnder, Thalwil
8. Preis (5 000 Fr.) G. u. R. Bölsterli, Zürich

Fachpreisrichter waren A. Doebeli, Biel, W. Frey, Zürich, B. Giacometti, Zürich, K. Keller, Winterthur, H. Steiner, Winterthur. Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, Winterthur, dauert bis zum 8. Juni. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, Dienstag zusätzlich 20 bis 22 h, Sonntagnachmittag geschlossen.

Mehrzwecküberbauung «Brühlgut», Winterthur. 1. Preis: **Tanner und Loetscher**, Winterthur

